



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Bauen und Umwelt
Status:	öffentlich
Datum	15.04.2015

TOP 23. Anfragen und Anregungen

Der Vorsitzende gibt folgende Stellungnahme ab:

„Sehr geehrte Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, nachdem der Bauausschuss grade ziemlich einhellig drei Bebauungspläne auf den Weg gebracht und in der laufenden Legislaturperiode die zu beratenden Bebauungspläne alle mit großer Mehrheit beschlossen hat, möchte ich für die Gruppe SPD/FWN folgende Erklärung abgeben:

Besonders unsere Gruppe hat sehr um die Inhalte der in Kraft getretenen Bebauungspläne gerungen, um Wohnraum für die Einwohner zu sichern und für die Zukunft festzuschreiben. Auch die Gestaltung zukünftiger Gebäude und die Ausnutzung der Grundstücke sind uns ein wichtiges Anliegen.

Um diese Regeln einzuhalten, die aufgestellt wurden, gehen alle Mitglieder unserer Gruppe mit sehr wachem Auge über unsere Insel.

Bei allen Baumaßnahmen, die durchgeführt werden, achtet ein jeder von uns darauf, dass alle Regeln, die sich aus der Baugenehmigung, den Bebauungsplänen, der Gestaltungssatzung und den Erhaltungssatzungen ergeben, auch genau eingehalten werden.

Alle Mitglieder der Gruppe SPD/FWN verfolgen die Bautätigkeiten genau und leiten, wenn es notwendig erscheint, dem Bauamt Auffälligkeiten weiter.

In der letzten Zeit wurde ein Mitglied unserer Gruppe vermehrt denunziert und als Nestbeschmutzer oder Blockwart bezeichnet.

Wir weisen darauf hin, dass jedes Bauausschussmitglied sogar in der moralischen Pflicht ist, Abweichungen von der Baugenehmigung zu erkennen und die Einhaltung der Vorgaben zu verfolgen.

Wir fordern diejenigen auf die unseren Kollegen persönlich angreifen, diese Verunglimpfungen zu unterlassen.

Unsere Gruppe steht uneingeschränkt zu jedem einzelnen Ratsmitglied der SPD und der FWN.

Und dazu noch eine Anmerkung:

Wir stehen ausdrücklich zu den Beschlüssen dieses Ausschusses und hoffen, dass alle Bauausschussmitglieder die Festsetzungen in den Bebauungsplänen und Baugenehmigungen genauso tragen und die Umsetzung genauso ernsthaft durchsetzen wie wir von der SPD/FWN-Gruppe es tun.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.“

BG Onnen fragt, ob bereits Anträge auf Ausnahme von der Lärmschutzverordnung bei Baustellen über den 15.05.2015 hinaus vorlägen. Er fordert die Verwaltung auf, man solle die Straßenschäden aufnehmen und die Baustellen entsprechend sichern.